



Stehen über Abgründen

Trauma, Entwicklung und Resilienz



16.–20. Sept. 2026 am Goetheanum
Internationale Jahreskonferenz
der Medizinischen Sektion

3 Grußwort**4 Programm****6 Foren**

6 Medizin und Psychotherapie

8 Medizin und Pharmazie

10 Körpertherapie

11 Heileurythmie/Eurythmietherapie

12 Veterinärmedizin

14 Pflege

15 Dentistry

16 Künstlerisch-meditative Einstimmung**18 Arbeitsgruppen A****23 Arbeitsgruppen B****28 Posterpräsentation zur Forschung und**

Führungen durch die wissenschaftliche Posterausstellung

30 Anmeldung zur Tagung**31 Anthroposophische Medizin für alle!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir befinden uns in einer aufwühlenden Zeit, die uns in schneller Folge mit unterschiedlichsten Schwellenerlebnissen konfrontiert, indem Veränderungen zunehmend rasch und unerwartet auftreten.

Einige dieser Umwälzungen fordern uns klar zu erhöhter geistiger Wachsamkeit auf, als Kennzeichen unseres Zeitalters der Bewusstseinsseele. Andere hingegen bringen schmerzhaftes Chaos, Trennungen, Traumata und Verluste mit sich – wobei die Grenze zwischen diesen beiden Erfahrungen nicht immer klar ist.

Auf der diesjährigen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion möchten wir einen geschützten Raum schaffen, um sowohl die bleibenden Wunden und Narben, die mit Traumata einhergehen, als auch meist unerwartete Entwicklungen hin zu geistigem Wachstum und neuer Resilienz besser zu verstehen.

Wie können wir der Welt und unseren Mitmenschen in dieser Zeit hilfreich und heilsam begegnen? Wozu sind wir aufgerufen?

Für die Sektionsleitung und das IKAM-Kollegium

Marion Debus, Karin Michael und Adam Blanning

Literatur zur Vorbereitung:

- Horster-Schepermann, A.: *Psychische Traumatisierung und das Spektrum der Hilfsmöglichkeiten aus psychologischer Sicht* (verfügbar unter <http://www.anthroposophische-psychotherapie.info/Pentagramm-Traumatherapie/>).
- Mancini, A., Buchner, C.: *Trauma verstehen. Hilfe für Angehörige und Freunde*, Stuttgart 2022.
- Rißmann, W.: *Traumafolgestörungen*. In: *Seeilische Erkrankungen. Verständnisgrundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Bd. 2, Kap. VIII.9, Berlin 2025.
- Ruf, B.: *Krieg - Flucht - Notfallpädagogik*, Arlesheim 2019.
- Schopper, C.: *Trauma überwinden. Ein Handbuch für Therapeuten und Betroffene*, Stuttgart 2024.
- Straube, M., Straube, M.: *Trauma-Sprechstunde. Ein Praxisbuch für Therapeuten, Betroffene und ihre Angehörigen*, Stuttgart 2025.
- Frei zugängliche Beiträge auf Anthromedics: <https://www.anthromedics.org/PRA-0557-DE>

Mittwoch, 16. September	Donnerstag, 17. September	Freitag, 18. September	Samstag, 19. September	Sonntag, 20. September
	8.00 Künstlerisch-meditative Einstimmung (bis 9.00)	8.00 Künstlerisch-meditative Einstimmung (bis 9.00)	8.00 Künstlerisch-meditative Einstimmung (bis 9.00)	8.00 Künstlerisch-meditative Einstimmung (bis 9.00)
	9.15 Trauma-Kunsttherapie <i>Katrin Sauerland, Rita Eckart</i>	9.15 Transformando el círculo de la violencia <i>Martha González, Adolfo González, Olga Murillo</i>	9.15 Trauma verstehen – Menschenkundliche Grundlagen und therapeutische Implikationen <i>Boris Krause</i>	9.15 Fishbowl und Dialogspaziergang <i>Adam Blanning</i>
	10.30 Kaffeepause	10.30 Kaffeepause	10.30 Kaffeepause	10.30 Kaffeepause
	Arbeitsgruppen A			11.15 Post-traumatic Growth and Resilience <i>Zheni Nasi, Adam Blanning</i>
	11.15 Arbeitsgruppen A	11.15 Arbeitsgruppen A	11.15 Arbeitsgruppen A	Eurythmie des Grundsteins <i>Goetheanum-Eurythmie-Ensemble</i>
	12.30 Mittagspause	12.30 Mittagspause	12.30 Mittagspause	12.45 Ende
14.30 Begrüßung	Arbeitsgruppen B		14.30 Experiences from Ukraine (30 min.)	
Ethischer Individualismus und Trauma: „Der ethische Blick auf die verletzten Hüllen des Ichs“ <i>Oswald Hasselmann</i>	14.30 Arbeitsgruppen B	14.30 Arbeitsgruppen B	Celebrating Ita Wegman's 150th Birthday	
15.45 Kaffeepause	15.45 Kaffeepause	15.45 Kaffeepause	15.45 Kaffeepause	
	Foren			
16.30 Foren (Einheit 1)	16.30 Foren (Einheit 2)	16.30 Foren (Einheit 3)	16.30 Foren (Einheit 4)	
18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	
19.30 Trauma and Evil from an Anthroposophic Perspective <i>Nurit Rosengarten, Hanan Goldman</i> (Ende 21.00)	19.30 Podium: Trauma begegnen <i>Karin Michael mit Markus Harm, Fiona Bay, Christian Schikarski</i> (Ende 21.00)	19.30 Totengedenken <i>Marion Debus</i> (Ende 21.00)	19.30 Michaela Glöcklers 80. Geburtstag – Tripelkonzert op. 56 und Sinfonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven (Ende 21.00)	

Posttraumatische Belastungsstörungen im 20. und 21. Jahrhundert im Kontext globaler sozialer und spiritueller Umbrüche

Konferenzsprachen
EN/RU/UA/ES/IT/DE

Die Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion 2026 widmet sich ganz dem Thema Trauma. Dies ist mehr als notwendig in einer Zeit, in der die Menschheit weltweit traumatischen Erfahrungen in der einen oder anderen Form ausgesetzt ist. Die Gewalt des Krieges ist zu einem festen Bestandteil der Weltbühne geworden, ebenso wie die schrecklichen traumatischen Einflüsse von Diktaturen, Religionskriegen und Machtkämpfen innerhalb von Bevölkerungsgruppen und Ländern seit Beginn des 20. Jahrhunderts.

Als Folge all dessen und darüber hinaus ist im psychotherapeutischen klinischen Bereich ab dem 20. Jahrhundert ein tragischer Anstieg verschiedener Formen von Vernachlässigung von Kindern sowie von körperlichem und frühkindlichem (sexuellem oder emotionalem) Missbrauch zu verzeichnen, sowohl im realen Leben als auch auf Social-Media-Plattformen.

Eine neue Kategorie destabilisierender und oft schwer traumatisierender Einflüsse gewinnt derzeit an Boden und fordert ihren Tribut, näm-

lich das Eindringen der dunklen Welten sozialer Plattformen in die Welt der Kinder, oft ohne dass deren Erzieher dies bemerken, die - ohne es zu wissen - zulassen, dass ihre Kinder in diesen algorithmischen virtuellen Welten umherirren.

In den vier Beiträgen des Forums Medizin und Psychotherapie stellen wir das Fachwissen der Referenten aus zwei Disziplinen, nämlich Psychotherapeuten und Ärzte, vor.

Die Konferenz findet im Hybridformat statt, die Konferenzsprache ist Englisch. Es werden Übersetzungen ins Spanische, Italienische, Russische, Ukrainische und Deutsche angeboten. Online-Teilnehmer erhalten einige Tage vor der Konferenz einen Link zu ihrem jeweiligen Sprachkanal.

Im Namen der Internationalen Föderation anthroposophischer Psychotherapieverbände (IFAPA) freuen wir uns auf Ihre Teilnahme
Vasuprada Kartic Godavarthy / Indien, Giovanna Bettini / Italien, Henriette Dekkers-Appel / Niederlande, Hartmut Horn / Deutschland

Anmeldung für Online-Teilnehmer: Bitte wenden Sie sich direkt an die nationalen Ländervertreter Ihrer Region:
Brasilien: Patricia Botelho (patbotelho7@gmail.com) • **Argentinien, Uruguay, Chile, Kolumbien, Peru und Mexiko:** Maria Lo Prete (mrloprete@gmail.com) • **USA, Kanada:** Zheni Nasi (zheni@netsolutionstime.com) • **Indien, Ferner Osten:** Vasuprada Kartic (vasuprada.kartic@gmail.com) • **Niederlande, Belgien:** Henriette Dekkers (dekkers.appel@planet.nl) • **Israel:** Hanan Goldman (hanandr@walla.co.il) • **Deutschland, Rumänien, Ungarn:** Hartmut Horn (hartmut-horn@praxis-dr-horn.de) • **Schweiz:** Harald Haas (harald.haasbe@bluewin.ch) • **Spanien:** Miguel Falero (miguelfalero1@gmail.com) • **Italien:** Giovanna Bettini (giovannabettini@yahoo.it) • **Russland:** Tatjana Pavlova (pavlova.t.i@gmail.com) • **Ukraine:** Narine Maltseva (nairi2011@ukr.net) • **Großbritannien:** John Lees (fjohnlees@aol.com).

Anmeldung für Präsenz-Teilnahme auf der Website des Goetheanums. Um in einer der anderen Sprachen zuzuhören, benötigen Sie ein Mobiltelefon mit Zoom-App und Kopfhörern.

Einheit 1

16. September:

1. Eröffnung des Forums: künftige Traumafolgestörungen durch seelisch-geistige Abwesenheit von Eltern aufgrund Mediennutzung in Gegenwart des Kindes - pathophysiologische Schädigungen
Hartmut Horn, Arzt, Deutschland
2. Frühkindliche Posttraumatische Belastungsstörungen - generationenübergreifende Auswirkungen parentaler Dissoziation
Henriette Dekkers, Psychotherapeutin, Niederlande
3. Der therapeutische Prozess bei schwer frühtraumatisierten Patienten
Susan Overhauser, Psychotherapeutin, USA

Einheit 2

17. September:

1. Medikation und psychotherapeutische Behandlung von Kindern im Parzival-Schulzentrum Karlsruhe
Hartmut Horn
2. Medikation und psychotherapeutische Behandlung von Kindern in Norwegen und Estland
Anne Daniel Karlsen, Ärztin, Estland
3. Behandlung von Schulkindern mit sozialen Traumatisierungen
Swapna Narendra, Ärztin, Indien

Einheit 3

18. September:

1. Traumatisierende Einflüsse der sozialen Kontexte bei Adoleszenten
Lisa Devine, Psychologin, Australien
2. Die Wirkung gelingender Medien-Erziehung auf die Entwicklung von Familiensystemen
David Martin, Arzt, Deutschland

Einheit 4

19. September:

1. Das Tagungsthema aus dem Blickwinkel der Ukraine
Nairine Maltseva, Psychologin; Yevhen Volchenko, Arzt, Ukraine
2. Liebe, Hoffnung, und Vertrauen in gesellschaftlichem Zusammenhalt
Vasuprada Kartic, Psychotherapeutin, Indien; Giovanna Bettini, Psychotherapeutin, Italien
3. Zu den Ergebnissen dieser Tagung und Abschluss
Henriette Dekkers und Hartmut Horn

Anthroposophische Arzneimittel in der Traumatherapie

Konferenzsprachen
DE/EN

Traumatische Erfahrungen sind nicht nur in der psychiatrischen Versorgung, sondern bei Patientinnen und Patienten aller medizinischen Fachrichtungen ausgesprochen häufig anzutreffen. Als akut auftretende oder sich chronisch wiederholende Ereignisse liegen sie oft physischen und psychischen Erkrankungen ursächlich zugrunde oder beeinflussen sie maßgeblich in ihrem Verlauf. Ängste, Depressionen, Suchterkrankungen, aber auch Krebs, Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen treten häufig im Zusammenhang mit traumatischen Ereignissen auf.

Wie verstehen wir diese Patientinnen und Patienten und begegnen ihnen angemessen? Welche Beiträge leistet die anthroposophische Pharmakotherapie im integrativen Kontext der Psychiatrie? Welche Entwicklungsperspektiven sind im Werk Rudolf Steiners angelegt, und wie können sie für eine zeitgemäße Traumatherapie fruchtbar gemacht werden?

Das Forum Medizin und Pharmazie richtet sich mit diesen Fragen an Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, Pharmazeutinnen und Pharmazeuten sowie Therapeutinnen und Therapeuten,

wobei wir anhand einer praxisnahen Fallvorstellung exemplarisch die menschenkundliche Anamnese und den Weg zum Heilmittelbedarf erarbeiten. Pharmazeutisch spannt sich der Bogen von Substanzen aus den drei Naturreichen über ihre spezifischen pharmazeutischen Prozesse bis hin zum fertigen Arzneimittel. Angeleitete Wahrnehmungsübungen bieten dabei die Möglichkeit, ganz praktisch in die Begegnung mit einzelnen Substanzen zu kommen und fördern ein vertieftes Substanzverständnis.

Zum Abschluss der vier Einheiten des Forums finden wir gemeinsam den Weg zurück zur Fallvorstellung und beraten ein Therapiekonzept: Erfahrene Psychiaterinnen und Psychiater sowie Pharmazeutinnen und Pharmazeuten teilen ihre Erfahrungen und laden zum interdisziplinären Austausch ein. Ziel des Forums ist es, einen praxisnahen, fachlich fundierten und konkret anwendbaren Zugang zu diesem komplexen Themenfeld zu eröffnen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!
Marion Debus, Annette Greco, Friederike Tews

Einheit 1

16. September:

Begrüßung und Einführung
(*Marion Debus, Annette Greco*)

Fallvorstellung zum Tagungsthema, menschenkundliche Anamnese und Heilmittelbedarf
(*Stephan Strauß*)

Einheit 2

17. September:

Silber: pharmazeutisch-medizinische Betrachtungen
(*Wolfram Engel, Wolfgang Reißmann*)

Zugangsweg erweitern:
Wahrnehmungsübung (Teil 1)
(*Moderation: Friederike Tews, Annette Greco*)

Einheit 3

18. September:

Organpräparate in der Psychiatrie: Zukunftsthema und konkrete Erfahrungen
(*Stephan Strauß*)

Organpräparate in der Pharmazie: Hintergründe und pharmazeutische Zubereitung
(*Annette Greco*)

Zugangsweg erweitern:
Wahrnehmungsübung (Teil 2)
(*Moderation: Friederike Tews*)

Einheit 4

19. September:

Oxalis: Pflanzenbetrachtung und pharmazeutische Prozesse
(*Friederike Tews*)

Therapiekonzept zur Fallvorstellung inkl. Austausch im Plenum
(*Stephan Strauß*)

Abschluss mit Rückblick auf Wahrnehmungsübung
(*Moderation: Annette Greco*)

Dozentinnen / Dozenten:

Stephan Strauß, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie / Dr. Wolfram Engel, Apotheker / Dr. med. Wolfgang Reißmann, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie / Annette Greco, Apothekerin, IAAP / Friederike Tews, Apothekerin, IAAP / Dr. med. Marion Debus, Fachärztin für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin, Leitung Medizinische Sektion

Der Vagusnerv - Verbindung zwischen Körper und Seele

Konferenzsprachen
DE/EN/NL

Was wird ausgelöst, wenn wir nahe am Abgrund stehen? Welche Reaktionsmuster folgen im Organismus?

Wie gehen wir damit um, wenn eine Verletzung unsere Fähigkeit zur Verarbeitung übersteigt und uns lähmt und dissoziiert? Dr. Stephen Porges beschreibt in seiner Theorie über den Vagusnerv - die sog. Polyvagaltheorie -, was die Grundlage für diese Lähmung bildet.

In diesem Fachforum wollen wir aus der Sicht der Körpertherapie auf die Inhalte der Theorie Porges' eingehen und diese anhand des Wissens aus dem sog. Kästchenvortrag von Rudolf Steiner anthroposophisch betrachten.

Das bildet unsere Basis, um uns im weiteren Verlauf über die Kraft der verschiedenen anthroposophischen Körpertherapien in ihrer Begegnung mit traumatisierten Menschen auszutauschen.

Wie können wir Patientinnen und Patienten im Überlebensmodus - Lähmung, Flucht oder Kampf - unterstützen, damit sie wieder lebendig werden und souverän und selbstbestimmt ihr Leben ergreifen?

Wie nutzen wir dabei die Wirkung des ventralen und dorsalen Vagusnervs in unseren anthroposophischen Behandlungsmethoden?

Da die Chirophonetik nach 1,5 Jahren Arbeit auf dieser Jahreskonferenz als anthroposophische Behandlungsmethode anerkannt wird, möchten wir dieser Methode die Möglichkeit geben, sich im Rahmen unseres Themas zu präsentieren. Mit der festen Überzeugung, dass die Chirophonetik einen besonders wertvollen Beitrag zur Anthroposophischen Medizin als System leisten wird, freuen wir uns auf eine feierliche Abschlussveranstaltung ihres Anerkennungsprozesses und gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zu dieser Anerkennung. Jede/-r, die/der Interesse hat oder nicht weiß, was Chirophonetik ist, ist herzlich eingeladen, am Samstag an unserem Forum teilzunehmen!

Planungsverantwortliche und
Dozentinnen/Dozent:
Cindy Verheul / Elma Pressel / Stephan Rex:
kontakt@stephan-rex.com

Konferenzsprachen
DE/EN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, gerne möchten wir Sie zu einem veränderten Format der Heileurythmie-Fachkonferenz einladen.

Im Jahr 2026 werden wir vollständig in die Woche der Jahreskonferenz integriert sein und uns im Rahmen des Gesamtprogramms viermal separat treffen. Es handelt sich um eine reine Fachgruppe für Heileurythmie / Eurythmietherapie (auf Deutsch und Englisch).

Die Begegnungen sind an allen Tagen folgendermaßen konzipiert:

Nach einem kurzen Impulsvortrag und einführenden Übungen kommen wir in den interkollegialen Austausch. Wir bitten alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen, ihre Erfahrungen und Fragen aus der eigenen Praxis einzubringen. Gemeinsam möchten wir die Wesensglieder-Konfiguration erarbeiten, insbesondere unter dem Aspekt der Bewegungsdiagnose.

Bitte lassen Sie uns per E-Mail wissen, ob Sie eigene Fälle präsentieren können:
hana.adamcova@medsektion-ikam.org

Einheit 1

16. September:

Schlafstörungen und Nervosität

Einheit 2

17. September:

Selbstverletzendes Verhalten und Essstörungen

Einheit 3

18. September:

Angst und Panik

Einheit 4

19. September:

Chronische Schmerzen - somatoforme Schmerzstörungen

Organisationsteam:

Hana Adamcová / Katharina Gerlach /
Ingrid Hermansen / Barbara Trapp /
Karolína Svobodová

Das Trauma bei den Tieren. Physische, psychische und geistige Dimensionen

Konferenzsprachen
DE/EN

Tierärztinnen und Tierärzte treffen sich nach fünf Jahren wieder, um sich gegenseitig von den Fortschritten zu erzählen, die sie in diesen Jahren gemacht haben. Auf der ganzen Welt gibt es viel Neues, das erarbeitet wurde, und neue Kolleginnen und Kollegen sind hinzugekommen, die Tiere mit Anthroposophischer Medizin behandeln.

Das Trauma verursacht Schmerzen, die für das Tier keinen kognitiven Prozess bedeuten, wie es für uns Menschen der Fall ist, da Tiere keine Individualitäten im Sinne eines Ich-Wesens sind. Im Gegensatz zu uns Menschen haben sie folglich nicht die Möglichkeit, durch Schmerzen und Überwindung von Schmerzen eine persönliche Entwicklung zu bewirken, die sie auf eine höhere Bewusstseinsstufe führen kann. Natürlich hat das Tier keine Wahrnehmung von Schmerz und Leiden, wie sie der Mensch hat. Darauf hat Rudolf Steiner ausführlich in „Offenbarungen des Karma“

(GA 120) hingedeutet. Wie können wir aber die damit zusammenhängenden Fragen vertiefen?

Wir beobachten heute auch psychologische und verhaltensbezogene Traumata, unter denen Tiere aufgrund der zu großen räumlichen Nähe zum Menschen leiden. Aber das tiefste, existenzielle Trauma der Tiere besteht darin, dass ihre evolutive und spirituelle Einheit mit dem Menschen nicht anerkannt wird, dass sie von ihm tatsächlich getrennt sind.

Die Veterinärmedizin ist die letzte Fachrichtung, die in die Medizinische Sektion integriert wurde. Sie muss sich aktiv um die interdisziplinäre Integration mit den verschiedenen Feldern der Anthroposophischen Medizin bemühen, deren Mittelpunkt die Therapie bildet. Mit dieser Integration wird der wunderbare Erkenntnisprozess endlich vollendet, der zu einer wirklich „universellen“ Therapie führt.

Einheit 1

16. September:

16.30 Uhr Einführung in das Thema
(*Sabrina Menestrina*)

17.00 Uhr Das Ich der Tiere im Allgemeinen und in der Entwicklung zum Individuellen. Gibt es Unterschiede in der Traumaverarbeitung?
(*Markus Steiner*)

Einheit 2

17. September:

16.30 Uhr From Euthanasia to Orthothanasia: a Possible Path (*Ricardo Aranha*)

17.30 Uhr Eurythmy for Animals, Part 1: Introduction (*Christine van Draanen*)

Einheit 3

18. September:

16.30 Uhr Cancer Treatment with Mistletoe: How to Thank our Beloved Animals (*Claudia Costa*)

17.30 Uhr Eurythmy for Animals, Part 2: Examples for Different Species (*Christine van Draanen*)

Einheit 4

19. September:

16.30 Uhr Warum Anthroposophische Tiermedizin? Der Tierkreis, die Tierklassen, der Mensch (*Sabrina Menestrina*)

17.30 Uhr Eurythmy for Animals, Part 3: Practical Experiences and Doing Eurythmy Together (*Christine van Draanen*)

Das Geheimnis der Wunde

Konferenzsprachen
DE/EN

In diesem Forum möchten wir das Geheimnis der Wunde und der Wundheilung aus vier verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Einheit 1

16. September:

Resilienz und Verletzlichkeit

Verwundbarkeit ist eine Voraussetzung für Entwicklung. Sie wird durch eine hohe Resilienz ausgeglichen, die sowohl physische wie emotionale Grenzen schützt. Die Fähigkeit zu heilen verbindet Verletzlichkeit und Resilienz. Wir werden das Geheimnis der Wunde anhand der Mantren des Samariterkurses von Rudolf Steiner und der Parzival-Legende erforschen.

(Rolf Heine)

Einheit 2

17. September:

Unterstützung der Heilungskräfte

Die integrative Wundbehandlung berücksichtigt bio-psychoziale und spirituelle Aspekte. Der Workshop wird die Vielfalt der pflegerischen und therapeutischen Möglichkeiten hervorheben und diese anhand von Beispielen individueller Interventionen detaillierter untersuchen.

(Hermann Glaser)

Einheit 3

18. September:

Heilung körperlicher und psychischer Wunden

Menschen mit emotionalen Verletzungen durch psychische Probleme, ein lebensveränderndes Ereignis oder seelische Traumata durchlaufen einen ähnlichen Prozess wie Menschen mit körperlichen Verletzungen. Wir betrachten die Heilung emotionaler Traumata anhand von Beispielen aus der Psychiatrie. Wir legen besonderen Wert auf die Armut, unter der viele Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen leiden. Wir blicken darauf, wie wir in der Begegnung mit seelisch verwundeten Patientinnen und Patienten innerlich präsent sein, mit ihnen in Kontakt treten und zusammenarbeiten können.

(Sonja van Hees)

Einheit 4

19. September:

Könnten wir heilende Substanz aufbauen?

Ein offener, kreativer Raum zur Reflexion und „Verdauung“ der vergangenen Tage, mit Gesprächen in kleinen Gruppen und einer gemeinsamen Fishbowl-Aktivität.

(Tania Prince)

Trauma in Dentistry

Conference language
EN

Trauma in dentistry has many different aspects. On the one hand, there is dental trauma, in which a tooth and the oral structures are injured by an external influence or pathology. This requires a wide variety of dental therapies which can cause trauma.

Many people experience dental visits not only as unpleasant, but as deeply distressing. Some even develop long-term reactions that go far beyond "normal" anxiety.

We dentists work in our patients' oral cavities - the patient's trust is an essential prerequisite for the treatment. How can we deal with traumatized patients in order to rebuild their trust?

We look forward to meeting you, dentists, physicians and therapists, who are interested in the human gate, the mouth, and would like to find healing paths together with us.

The organizing committee,
Ana María Toro (Chile), Olivier Coutris (France),
Andrea Pietschmann, Inge Mittag, Hanns Martin Zimmermann (Germany) and Alessandro Vannini (Italy)

Session 1

16 September:

16.30 Welcome and Introduction
(Andrea Pietschmann/Germany)

16.45-17.45 Healings in the Gospels: Foundation of Future Medicine *(Olivier Coutris/France)*

17.45-18.00 Discussion Round

Session 2

17 September:

16.30-17.30 Dental Phobia as an Expression of Physical and Emotional Trauma. Implications and Aspects in Dental Care According to the Anthroposophical Perspective *(Ana María Toro/Chile)*

17.30-18.00 Discussion Round

Session 3

18 September:

16.30-17.30 Can Meditation and the Life of St. Francis Help us Understand Trauma? *(Alessandro Vannini/Italy)*

17.30-18.00 Discussion Round

Session 4

19 September:

16.30-17.30 Poster Presentations and Discussion *(Moderation Andrea Pietschmann/Germany)*

17.30-18.00 Final Words and Planning for 2027

Donnerstag bis Sonntag,
jeweils 8.00–9.00 Uhr

KM 1 Gesprächsarbeit an den Mantren der 4. und 11. Klassenstunde (DE/EN)

Für Mitglieder der 1. Klasse - bitte blaue Karte mitbringen.

Marion Debus, Mathias Sauer

KM 2 Einführung in die Arbeit der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft (DE/EN)

Am Beispiel der 1. Klassenstunde, mit Gespräch und Gruppenarbeit.

Karin Michael, Adam Blanning

KM 3 The Human Body as a Temple (EN/DE/IT)

In einigen Klassenstunden sowie in einem Vortrag über seine karmischen Bewertungen erwähnte und erklärte Rudolf Steiner den menschlichen Körper als einen Tempel, in dem die Hierarchien mit uns im Denken, Fühlen und Wollen leben. In dieser Arbeitsgruppe werden wir versuchen, uns einer solchen Schlussfolgerung anzunähern und uns auch würdig zu fühlen, in und mit einem solchen Tempel zu leben.

Giovanna Bettini, Wolfgang Drescher, Boris Krause

KM 4 Meditative Einstimmung in den Tag (DE/EN)

Ausgehend von den Mantren des Jungmedizinerkurses öffnen wir einen Raum meditativer Betrachtung und dialogischen Austauschs. So

können Denken, Fühlen und Wollen gesammelt, ausgerichtet und innerlich verbunden in die Tagung hineinwirken.

Silke Schwarz, David Martin

KM 5 Singen (DE/EN)

Singen ist ein Lebenselement, das Freude, innerer Freiheit und menschlicher Zusammengehörigkeit Ausdruck verleiht. Nach Goethe ist der Gesang eine in sich produktive Tätigkeit, da er Geist und Körper verbindet und Begeisterung hervorruft, die den gesamten Menschen ergreift. Mit gezielten Übungen wird die Wahrnehmung für Klang, Atem und Laute angeregt und die Stimme belebt. Darüberhinaus werden wir uns an Liedern und am mehrstimmigen Chorklang erfreuen. Der Kurs ist offen für alle, die gerne singen.

Viola Heckel

KM 6 Loheland Gymnastik (DE)

Sabine Podehl

KM 7 Heileurythmie (DE)

In der morgendlichen Eurythmie erwachen Leib, Seele und Geist durch bewusste, achtsame Bewegung. Rhythmische Übungen bringen Lebendigkeit und sammeln die Kräfte für den beginnenden Tag. Eurythmie öffnet einen Raum für Präsenz, Achtsamkeit und innere Balance. Die Bewegungen sind für alle zugänglich und werden dem in-

dividuellen Tempo angepasst. Die morgendliche Eurythmie schenkt neue Kraft und Freude an der Bewegung. Eurythmieschuhe gerne mitbringen.

Elia Blockey

KM 8 Eurythmy Therapy (EN)

In morning eurythmy, body, soul, and spirit awaken through conscious, mindful movement. Rhythmic exercises bring vitality and gather strength for the unfolding day. Eurythmy opens a space for presence, mindfulness, and inner balance. The movements are accessible to everyone and are adapted to an individual pace. Morning eurythmy offers renewed strength and joy in movement. Please feel free to bring your eurythmy shoes along.

Minna Eklund

KM 9 Evangelienarbeit (DE)

In diesem Jahr möchten wir uns in unserer Arbeit zur spirituellen Vertiefung mit dem Thema der spirituellen Grundlage der Heilkunst und der Gemeinschaftsbildung im Matthäus- und Lukasevangelium und der Apostelgeschichte des Lukas beschäftigen. Wir werden dazu ausgewählte Textpassagen im gemeinsamen Dialog vertiefen. Ziel ist, dabei zu erkennen, an welchen Stellen und in welcher Form in den Evangelien das Wesen des Heilens und der Gemeinschaftsbildungen geschildert werden. Dabei können wir erleben, dass uns in der gemeinsamen Arbeit an und mit diesen Texten die spirituelle Ebene der Gemeinschaftsbildung und ihre Bedeutung für den Prozess des Heilens erfahrbar wird.

Jan Vagedes (Do/Fr) und Jakob Kraul (Sa/So)

Donnerstag, Freitag und Samstag,
11.15-12.30 Uhr

AG A1 Die Menschenkunde des Traumas und was therapeutisch daraus folgt (DE)

Wir wollen die Menschenkunde Steiners anhand der Symptome des PTBS entwickeln und daraus ableiten, was ein Mensch mit einem Trauma benötigt. Dazu werden wir die vier Grundbedürfnisse nach Klaus Grawe und die vier Interaktionen nach Heinrich Fallner besprechen, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Menschenkunde fruchtbar werden und uns Hinweise geben, was ein Mensch mit einem Trauma benötigen könnte.

Martin Straube

AG A2 Traumafolgen für Leib und Seele und ihre stadiengerechte Therapie mit Arzneimitteln, Heileurythmie, Psychoedukation (DE)

Die ersten drei Fälle im Buch „Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst“ (GA 27), Kap. XIX, könnten eine Hilfe sein, die heute z. B. „PTBS“, „Fibromyalgie“, „Burnout“ und „Chronic Fatigue“ genannten Symptomenkomplexe lesen zu lernen und sie auch als unterschiedliche Stadien typischer Traumafolgestörungen zu verstehen und zu behandeln. Interdisziplinärer Austausch über den Buchtext unter diesen Gesichtspunkten und Erleben der therapeutischen Möglichkeiten der Heileurythmie im gemeinsamen Bewegen. Gerne Eurythmieschuhe und GA 27 mitbringen. Literatur: Peter Selg: „Und in der Tat, dies wirkte“, Dornach 2007.

Wilburg Keller Roth, Marianne Eidsvaag

AG A3 Richtkräfte für die Traumatherapie in Goethes Märchen (DE)

In Goethes „Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie“ bilden sich die Planeten- und Tierkreiswirksamkeiten ab. Ziel der Arbeitsgruppe ist, diese im Märchen zu entdecken und als Richtkräfte im Hinblick auf die Heilberufe - insbesondere die Psychotherapie - kennenzulernen. Der Kurs richtet sich an alle, denen Goethes Märchen einigermaßen vertraut ist. Die Tierkreis- und Planetengebärden der Eurythmie werden zum Schlüssel zu den „offenbaren Geheimnissen“ des Märchens. Sie werden die Grundlage für den kreativen Prozess bilden, den wir anstreben. Besonderes Augenmerk wird auf die „Sieben Schritte zur Selbstwerdung“ gelenkt werden, die sich als ein neuer Weg bei der Traumatherapie erwiesen haben. Basale Kenntnisse von Goethes Märchen und das Mitbringen von Eurythmieschuhen sind von Vorteil.

Johannes Reiner, Merten Roettig

AG A4 Inner Preparation of the Practitioner for Working with Patients Impacted by Human Evil (EN)

We increasingly meet severely traumatized individuals who have been impacted by human evil, including the activity of asuric beings. Treating these patients demands significant inner preparation and spiritual activity on the part of the

practitioner. This workshop provides an opportunity for a small group of professionals to share confidentially about their inner preparation and experiences in connection with this theme. Note: For those who wish to actively share on this theme. *Susan Overhauser, Isabel Grieb*

AG A5 Die heilsame Kraft therapeutischer Beziehungen (DE)

Mit Hilfe der Menschenkunde wollen wir gemeinsam die Voraussetzungen erarbeiten, unter denen Beziehungen tragfähig und heilend wirken können - basierend auf theoretischen Grundlagen, Übungen und eigenen Erfahrungen. Therapeutische Erfahrungen im Traumabereich sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Angelika Maaser

AG A6 Transgenerational Trauma and Epigenetic: The Cycle of Suffering and Potential for Healing (EN)

Water shapes stone; etheric body enlivens and shapes the physical body; soft inheritance (epigenetic) can override hard inheritance (genetic). Rudolf Steiner may be considered the first epigeneticist. Without using the word “epigenetic” (coined by Waddington in 1942), he described on many occasions the passing on of suffering. Anthroposophic Psychotherapy offers valuable insights into understanding the karmic burden of transgenerational transmission of trauma, how to break the cycle of suffering, and how to heal beyond the time-space dimension.

Zheni Nasi

AG A7 Trauma and Transformation - Working in a Therapeutic Community Prison with Violent Male Offenders (EN)

The following themes will be explored in an embodied way, using masks, drama, and audience participation.

What is a Therapeutic Community Prison, how do they work? How to understand violent crime from a spiritual point of view, and how can transformation take place? How can karma exercises into past lives support the work in this field? Everyone welcome. Please be aware that this workshop will include several case studies of a violent nature. Participants will be invited to participate in drama and movement exercises and asked to take roles in several case studies. I look forward to seeing you there.

Michael Chase

AG A8 Eurythmie Massage als Selbststärkung in Belastungssituationen (DE)

Eurythmie Massage ist eine neue Therapieform, in der die Kräfte der eurythmischen Laute mit und ohne Berührung übertragen werden. Sie ermöglicht über die differenzierte Erfahrung im Tastsinn ein eigenes Erlebnis der Ätherkräfte. Die Laute sind geeignete Werkzeuge, um physische Kräfte, Lebenskräfte und seelische Bedürfnisse zu harmonisieren und zu stärken. In der Arbeitsgruppe gehen wir den Weg von der Fremd- zur Selbstbehandlung. Somit kann man sich in jeder Lebenssituation angemessen selbst helfen. Die Behandlung kann in Bekleidung oder mit Öl direkt auf der Haut durchgeführt werden.

Tanja Baumgartner

AG A9 Der Heilungsprozess, eine Gratwanderung (DE/EN)

Im Rahmen unserer Forschung zum Heilungsprozess haben wir festgestellt: Gerade im Heilungsprozess bewegen wir uns entlang der Abgründe

des Traumas auf der linken und rechten Seite und können mehr über die Ursachen von Traumata und traumatischen Erlebnissen erfahren. Der Heilungsprozess ist eine Gratwanderung, bei der sowohl Heilung als auch Trauma und Krankheit sichtbar werden. Gleichzeitig liefert die phänomenologische und anthroposophische Erkenntnis dieses Prozesses Einsichten, inwieweit man sich selbst stärken kann, um mit dem Leben zu rechtzukommen, und bringt neue Impulse für die Therapie. Wir haben erfahren, welche Fülle von Erkenntnissen und Möglichkeiten das Wissen um den Heilungsprozess eröffnen kann.

Christina van Tellingen u. a.

AG A10 Cancer Diagnosis as Trauma – The Physiological and Spiritual Background of Cancer (EN)

It is safe to say that when someone is diagnosed with cancer, it can be a traumatic event. This trauma is often a burden that stands in the way of coping with the disease. In the course of the workshop, we will deal with how we can prevent, recognize and heal the trauma of cancer diagnosis. In addition, we will explore various aspects of the psychological and spiritual background of cancer. This process will involve communication skills, biography work, karmic thinking and anthroposophic remedies. Please bring a pen and notebook with you.

Julia Babics, Zita Pogány

AG A11 Trauma und posttraumatische Reifung – Physiologie, Pathologie, Stabilisierung, Medikation und Heileurythmie (DE/EN)
Das aktuelle Verständnis des Trauma-Geschehens bezieht sich auf die äußere Physiologie, die einer Erweiterung durch die Veränderungen im

Wesensgliederverständnis bedarf. Dieses Verständnis wird in der Arbeitsgruppe durch Stabilisierungsübungen, auch zur Selbsthygiene, sowie Patientenerfahrung in der psychiatrischen Praxis und der der Heileurythmie ergänzt. Es sind damit alle Berufsgruppen angesprochen, die sich mit der Traumabehandlung beschäftigen.

Harald Haas, Veronika Merckens, Adèle Waldmann

AG A12 U-Health – Coaching: Gesundheit aus der Zukunft gestalten – dialogisch und traumasensibel (DE/EN)

Chronischer Stress und traumatische Erfahrungen können den Zugang zu eigenen Entwicklungs- und Heilungspotenzialen nachhaltig blockieren. Die dreiteilige Arbeitsgruppe stellt mit U-Health einen dialogischen, zukunftsorientierten Selbstaktivierungsprozess vor, der diese Beziehung neu öffnet. Die Teilnehmer erleben, wie aus einer bewussten inneren Haltung neue Gesundheits- und Entwicklungsspielräume entstehen – ein Weg zur aktiven Selbsthilfe auch bei chronischer Krankheit.

Stefan Schmidt-Troschke, Bettina Berger

AG A13 A Physician Approach to Anthroposophic Osteopathy: Physical Examination and Treatment of the four Bodies (EN/ES)

In this workshop, we will explore the interface of Anthroposophic and Osteopathic Medicine in the treatment of trauma. We will discuss the fourfold human being through the lens of both medical systems, highlighting important similarities and differences. Dr. Hering will draw on her experience as an osteopathic physician in the U.S., where osteopathy is taught to fully licensed physicians and surgeons. She integrates Osteopathic and Anthroposophic Medicine in private practice.

This workshop will include self-observation and some simple palpation exercises with a partner.

Carmen Hering

AG A14 Traumatherapie und Traumpädagogik mit Kindern und Jugendlichen im Krisengebiet (DE)

Psychotraumatisierung verstehen, Selbstfürsorge, interkulturelle Kommunikation, stabilisierende und traumapräventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Anhand praktischer Beispiele aus vergangenen Notfallpädagogischen Einsätzen im Krisengebiet werden diese Inhalte interaktiv erarbeitet. Bemerkung: Zielgruppe sind Menschen, die sich auf die medizinisch-therapeutische Begleitung von Notfallpädagogischen Einsätzen im Ausland vorbereiten, oder ihre Erfahrungen austauschen und erweitern wollen.

Michael Schnur

AG A15 Practical Approach to the Treatment of Acute Stress Reaction / Disorder and PTSD (EN)

In this workshop, we shall discuss the influence of the traumatic experience on the four members and on the three systems in adults and in children. We will continue to a practical psychotherapeutic approach of the treatment in the acute phases of the Trauma (Acute Stress Reaction and Acute Stress Disorder) in adults, which will include case reports from the practice, exercises of Eurythmy Therapy, mental exercises, remedies and examples of individuals which have developed post-traumatic growth. Please bring a scarf with you.

Meron Barak, Yoray Simatov

AG A16 The Global Battle Between Good and Evil: Anthroposophic Psychotherapy,

Traumatized Michael Followers, Supporting Anthroposophic Medicine (EN)

This workshop will demonstrate how in-depth Anthroposophic Psychotherapy is essential to help the Archangel Michael defeat adversary forces. First, they help traumatized members of the Michael School fight Michael's battle 'out to victory'. Second, they complete the actions of Anthroposophic Medicine as patients' healthy I struggles to overcome their traumatized body and soul conditions in the recovery phase.

John Lees

AG A17 Kann die Anthroposophische Medizin unsere gemeinsame Sprache sein? Erfahrungen bei der interdisziplinären hausärztlichen, psychotherapeutischen und heileurythmischen Behandlung einer Patientin mit Chronischer Fatigue, unsicherer Persönlichkeit und PTBS (DE/EN)

Wir teilen und diskutieren in der Arbeitsgruppe unsere interdisziplinäre therapeutische Arbeit mit unserer gemeinsamen Patientin zur Entwicklung der oberen und unteren Sinne unter anhaltenden Traumata in Kindheit und Adoleszenz und zum Heilbedarf unter Betrachtung der Seelenglieder. Anhand unserer Erfahrungen mit dieser Patientin möchten wir Bindungs-, Beziehungs- und Begegnungsprozesse vor dem Hintergrund (luziferischer und arimanischer) Polaritäten der Seelenglieder und unsere (psycho-)diagnostischen und (psycho-)therapeutischen Überlegungen vorstellen und gemeinsam besprechen.

Joachim Beike, Jana Isfort

AG A18 Gartentherapie bei der Genesung von Trauma (DE/EN)

Der Garten als Ort der Ruhe und Beschaulichkeit

sowie der sinnvollen Tätigkeit: Die Arbeit an der Erde führt zurück zur natürlichen Grundlage des Lebens. Der unmittelbare Kontakt mit der Erde, den Pflanzen und Tieren wirkt entspannend und aufbauend für das körperliche und seelische Befinden. Die Entwicklung der Natur im Jahreslauf wird zur unmittelbaren Erfahrung und regt die eigenen Lebenskräfte sowie die Wahrnehmung durch die Sinne an. Das handwerkliche Tun mit den Händen stärkt Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit. Wenn es das Wetter erlaubt, wollen wir auch in den Garten gehen, deshalb bitten wir um wetterfeste Kleidung und Schuhe.

Veronika Werner, Rob Bürklin

AG A19 Therapeutic Work with Constellations: The Life Integration Constellation (EN)

Regardless of the origin of traumatic live events and circumstances in the youth, whether it is pure individual destiny or coming from general earthly circumstances, we have to integrate them in adulthood in our fourfold human being for a healthy and meaningful development. Contrary to the usual systemic constellation, in which you can observe and perceive an image of the dynamics behind the events and facts of life, the life integration constellation works in the field of inspiration, by finding the right words for what comes to light at the different stages of life. This brings integration and thus possibilities for further development in realizing your essence during life. This constellation is dealing with the fields of consciousness in the seven-fold human being from before birth till old age. Short eurythmic exercises strengthen our experiences and insights.

Marieke Krans, Hilda Boersma

AG A20 Trauma in der Zahnheilkunde (DE/EN)

Trauma in der Zahnheilkunde hat unterschiedlichste Gesichtspunkte: Zum einen das Zahntrauma, in dem ein Zahn durch einen äußeren Einfluss verletzt wird. Hier sind unterschiedlichste zahnärztliche Therapien, wie konservierende, endodontische und/oder chirurgische Behandlungen notwendig. Aber auch durch eine durchgeführte zahnmedizinische Behandlung kann ein Trauma entstehen. Wir Zahnärzte arbeiten in der Mundhöhle unserer Patienten – allein für die Inspektion der Mundhöhle ist das Vertrauen des Patienten eine unumgängliche Voraussetzung. Wie können wir mit traumatisierten Patienten umgehen, um ihr Vertrauen wieder aufzubauen? Ein besonderes Thema soll in diesem Zusammenhang aufgegriffen werden: Die Molaren-Incisivi-Hypomineralisation (MIH), die etwa jedes siebte Kind in Deutschland betrifft, wird hier aus unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet werden.

Hanns Martin Zimmermann u. a.

Donnerstag und Freitag, 14.30-15.45 Uhr

AG B1 Meditation in Bewegung: Heileurythmische Übungen von Isabella de Jaager (DE)

Isabella de Jaager hat in ihren späteren Jahren immer wieder Meditationstexte von R. Steiner zu heileurythmischen Übungen gestaltet. Davon sollen in diesem Kurs einige gemeinsam geübt werden. Bitte Eurythmieschläppchen mitbringen.
Christiane Rust

AG B2 Addressing Developmental Trauma through Eurythmy Therapy (EN)

By recognizing and addressing trauma we can reduce its effect before it is etched into the soul of a child. Through Eurythmy Therapy we can create space for a traumatized child to become a thriving human being. I have witnessed this many times in my work. We will learn practical Eurythmy exercises to take into your own practice. Note: Comfortable clothes; literature: "Educating Traumatized Children. Waldorf Education in Crisis Intervention", by Bernd Ruf.

Mary Ruud

AG B3 Heilung der Wunden – Cinis Capsellae comp., Olibanum comp. und Kalium phosphoricum comp. (DE/EN)

Die phänomenologische Betrachtung von Substanzen nimmt in der Anthroposophischen Medizin einen zentralen Stellenwert ein. Im Rahmen der Behandlung von posttraumatischen Belas-

tungsstörungen wollen wir uns drei bewährten Heilmitteln zuwenden: Olibanum comp., Neurorodron und Cinis Capsellae comp. Ziel dieser Betrachtungen ist es, durch die sorgfältige Auseinandersetzung mit den jeweiligen Substanzeigenschaften und deren Wirkungsweisen ein vertieftes Verständnis sowie ein lebendiges, inneres Bild dieser einzigartigen Arzneimittel zu entwickeln. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der gemeinsamen Herstellung von Cinis Capsellae comp. Durch das praktische Erleben an der Arzneimittelherstellung wird die Beziehung zu diesem Arzneimittel intensiviert und das Verständnis für seine Wirksamkeit weiter vertieft. Auf diese Weise kann das Wissen um die Heilmittel über die reine Theorie hinaus in eine persönliche Erfahrung überführt werden, welche die therapeutische Arbeit bereichert und die Begegnung mit den Arzneimitteln auf einer tieferen Ebene ermöglicht.

Albert Schmidli

AG B4 Die rhythmischen Einreibungen nach Wegman / Hauschka als Inkarnationshilfen und somit Traumavorbeugung und -behandlung für Mütter und Kinder (DE/EN)

Die langjährige Erfahrung mit den Anwendungen der rhythmischen Einreibungen bei Schwangeren, Wöchnerinnen und Neugeborenen / Kleinkindern haben uns gezeigt, dass sie eine wesentliche Hil-

fe in der Begleitung und Behandlung bedeuten. Die Qualitäten, welche durch die rhythmischen Einreibungen wirksam werden, bringen z. B. die physiologischen Verschiebungen der Wesensglieder wieder in ein gesundendes Verhältnis. Die rhythmischen Einreibungen wirken somit auch prophylaktisch und therapeutisch bei Depressionen, präpsychotischen Zuständen und Geburtstraumata. Dies wird in der Arbeitsgruppe in Theorie und Praxis vermittelt. Wenn möglich ein großes Handtuch mitbringen.

Anette Beisswenger, Elizabeth Sustick

AG B5 Möglichkeiten der Bäder in Öldispersion nach seelischen Traumata (DE/EN)

In der Arbeitsgruppe demonstrieren wir an beiden Tagen je ein Bad in Öldispersion und zeigen verschiedene Möglichkeiten der Behandlung. Im ersten Bad zeigen wir ein Rhythmisches Bad nach Dr. Ita Wegman mit rhythmischen Bewegungen des Wassers und rhythmischen Berührungen mit Sisalhandschuhen. Im zweiten Bad demonstrieren wir die Bürstung nach Werner Junge. Anhand von Fallbeispielen kann der individuelle Behandlungsansatz bei traumatischen Ereignissen in der anthroposophischen Badetherapie aufgezeigt werden. Wer Proband sein möchte, bitte Badekleidung mitbringen. Es kann pro Termin eine Person gebadet werden.

Michaela Schnur, Sabine Gerber

AG B6 Achtsame sozialkünstlerische Intervention mit Tonerde (DE/EN)

Ich biete eine traumasensible plastische Gruppenarbeit mit Ton an. Sie spricht die gesunden Teile des Menschen an, hat eine stabilisierende Wirkung und fördert die Vitalität. Die Wirksamkeit

dieses Prozesses wird in der Arbeitsgruppe untersucht: Ton spricht alle Sinne an, der Fokus liegt auf Wahrnehmung, Atmosphäre und Handeln, der Gruppenprozess fördert sowohl das Wachstum als Teil der Gemeinschaft als auch das Wachstum als Individuum.

Katrin Sauerland

AG B7 Purpose and Application of Healing Story and Image in Rhythmical Massage Therapy for Severe Chronic (Psycho)trauma Patients 0-21 Years (EN/DE)

In the Netherlands, antroposophic physiotherapists work independent and often in multidisciplinary teams. Where pre-verbal trauma occurs a body-oriented, experience-centered treatment is required in order to address the lower four senses. But where to start if a child has no safe reference to 'please lie down on this bed'... How to touch safely when (sexual) aggression has disturbed the harmonious development? We will use the moral helpers of the first three seven-year periods and make together multidisciplinary treatments with three- and fourfoldness interweaving.

Gita van Duinen u. a.

AG B8 The Pentagonum Einreibung for physical and psychological trauma (EN)

Treatment after physical and psychological injuries is a main indication for the Pentagonum Einreibung. The treatment on the body and head will be demonstrated, and practised in a sitting position. Indications are derived from the knowledge of the human being related to the pentagram and made clear with experience reports. If possible, bring a large bath towel or blanket.

Rolf Heine

AG B9 Kraft und Würde finden zwischen Abgrund und Neubeginn (DE/EN)

Wie können wir andere und uns selbst dabei unterstützen, nach potenziell traumatischen Ereignissen in die eigene Aufrechte und Stabilität zurückzufinden? Wie können wir dies außerhalb eines klassisch therapeutischen Settings tun? In der Arbeitsgruppe erfahren Sie die belebende und stabilisierende Wirkung verschiedener freudvoller, niederschwelliger, aber therapeutisch wirksamer Aktivitäten im Rahmen eines transdisziplinären Ansatzes aus Kunst, Therapie und sozialer Beweglichkeit, den stART international e.V. entwickelt, in mehr als 250 Einsätzen im In- und Ausland erprobt und als Lehr- und Praxisbuch veröffentlicht hat. Die Arbeitsgruppe umfasst neben dem Gespräch auch Bewegungselemente und künstlerische Übungen aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Diesbezügliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Barbara Schiller, Rita Eckart, Sebastian Härter

AG B10 Schutz und Therapie am Abgrund – über den Einsatz des Psychiatrischen Sanatoriums Wiesneck in Buchenbach, Deutschland, für gefährdete und traumatisierte Patienten im Nationalsozialismus (1933-1945) (Donnerstag DE / Freitag EN)

Thematisiert werden die Ergebnisse einer langjährigen Forschungsarbeit zur Anthroposophischen Medizin im Nationalsozialismus - im Hinblick auf die Patientenschicksale des von Friedrich Husemann geleiteten Sanatoriums Wiesneck von 1933-1945. Mehr als 1400 Patientenakten wurden dafür ausgewertet und geben Zeugnis von der Resistenz und vom therapeutischen Widerstandsgeist der anthroposophisch orientierten Sanatoriumsgemeinschaft im totalitären NS-Regime.

Peter Selg

AG B11 Eltern und Kinder leiden unter Traumata, die durch Armut verursacht werden (DE/EN)

Was ist Armut? Viele Eltern und damit auch Kinder leben in Armut, weil ihnen die Mittel fehlen, um ein gesellschaftlich akzeptables Leben zu führen. In dieser Arbeitsgruppe möchten wir dieses Thema aus der Perspektive der sieben Lebensprozesse beleuchten. Wir wollen herausfinden, wie Traumata und Armut verständlich sind und wie wir ihnen begegnen können.

Sonja van Hees, Mirjan Jobse

AG B12 Die Sprache der Hände – Berührung als Weg zur Selbstregulation (DE)

Die Fachgruppe Rhythmische Massage Therapie Basel lädt zu einer praxisorientierten Arbeitsgruppe ein. Im Mittelpunkt steht die Berührungsqualität der Rhythmischen Massage Therapie im Umgang mit traumatisierten Patienten. Anhand fachlicher Impulse und praktischer Erfahrungen wird erforscht, was möglich ist und welche therapeutischen Qualitäten tragend wirken können. Gemeinsam widmen wir uns dem Erleben, der Wahrnehmung und der Frage, in welche Richtung sich heilsame Prozesse entwickeln können.

Stefanie Hess, Unda Niedermann

AG B13 Wie sich Trauma in den Wesensgliedern äußert. Diagnose und Therapie (DE)

Frühkindliche Schädigung und Trauma können sich im Erwachsenenalter in bestimmten Wesensgliederkonstellationen äußern. Eine konkret von den Wesensgliedern ausgehende Therapie, welche wir im Laufe der Zeit entwickelt haben, erweist sich als eine wertvolle Hilfe. In der Arbeitsgruppe wollen wir unsere Erfahrung

gen mit Diagnostik und Therapie teilen und Aspekte davon mithilfe von Wahrnehmungen, Zeichenübungen und Fallbeispielen sichtbar und erlebbar machen.

Zoltán Schermann, Anne Crivits

AG B14 Das Trauma in seiner Bedeutung für die Ich-Entwicklung heute (DE/EN)

Bei der Traumatisierung nähern wir uns dem Ich in seiner Komplexität, als höchstem und gleichzeitig unreifstem Wesensglied. Das Ich entwickeln wir an den Widrigkeiten der Welt, es ist der Ort, wo wir um Freiheit ringen, wo Böses verwirklicht wird, und wo wir am Abgrund stehen. Durch das Nadelöhr des Ich muss jegliche Weiterentwicklung von Mensch und Erde zustande kommen. Trauma zu behandeln hilft, aufzuwachen am Bösen, Abgründe zu integrieren und Beziehungsfähigkeit neu zu ergreifen.

Tobias Roeckl, Simon Kuttner

AG B15 Therapeutic Agriculture with Animals: Development of the Sense of Ego (EN)

In this workshop, we will explore the development of self-awareness through working with animals. The sessions are based on personal and professional experiences in working with children and young people and include observation and artistic exercises.

Berni Cours, Edward Berger

AG B16 Führung durch die wissenschaftliche Posterpräsentation (DE)

Geführte Präsentation durch die eingereichten Poster zur Forschung in der Anthroposophischen Medizin.

Bettina Berger

AG B17 Scientific Poster Walk (EN)

Guided presentation through the submitted posters on research in Anthroposophic Medicine.

Erik Baars

AG B18 Wie entsteht der menschliche Leib aus den „Bildungs-, Sonderungs- und Befestigungskräften“? (GA 315, VII) (DE)

Wie wirken die Planeten in den sieben Lebensformen, sieben Lebensstufen, sieben Lebensbewegungen und den sieben Lebensprozessen (GA 45; GA 137, IX; GA 208, XV+XVI)? Beiträge zu dieser Differenzierung und Austausch zu diesen Fragen mit Bezug zur therapeutischen Praxis, insbesondere der Heileurythmie. Literaturhinweis: Artikel im „Merkurstab“ Nr. 1/25, „Die Erdenstofflichkeit fügt sich in das [...] Ich ein“.

Hans Broder von Laue

Arbeitsgruppe von Graham Kennish, abweichender Termin: Sonntag, 14.30-17.00 Uhr, Anmeldung am Infotisch bis Samstag, 19. September, 18.00 Uhr

Standing on the Threshold: Goethean Psychology, Trauma, and the Healing Power of the “I am” (EN)

This will be an experiential workshop introducing Goethean Psychology as an anthroposophical approach to resilience. Rather than analysing or revisiting the past, participants can learn to observe their inner emotional life through gesture, awakening the healing power of the “I am”. Working in full consciousness and without sharing personal content, participants can learn a practical method for transforming everyday stress, anxiety, and reactive patterns into conscious responses. Especially relevant for doctors, therapists, teachers and carers, workshop participants will take away a concrete self-care and resilience exercise for daily life and professional practice. In the conversations that follow, the anthroposophical rationale of Goethean Psychology in its approach to trauma and other threshold experiences, will be elaborated.

See: www.goetheanpsychology.co.uk

Posterpräsentation zur Forschung und Führungen durch die wissenschaftliche Posterausstellung

28

Posterpräsentation

29

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der wissenschaftlichen Posterpräsentation im Rahmen der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion zu beteiligen, die in Form eines Austauschs von Forschungsergebnissen in zwei Richtungen stattfinden wird:

- Studien zur Untersuchung der therapeutischen Ratio oder des Therapieerfolgs (z. B. Beobachtungsstudien, Anwendungsstudien, Best Cases)
- Aktuelle Studien zu Themengebieten der Anthroposophischen Medizin (z. B. klinische Studien, goetheanistische Studien)

Die Abstracts können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden; sie werden von 2-3 qualifizierten Kolleginnen und Kollegen begutachtet (Review Board).

Wir hoffen, dass Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachbereichen der Anthroposophischen Medizin teilnehmen!

Herzliche Grüße

Marion Debus, Karin Michael, Adam Blanning

Teilnahme

Die Einladung zur Einreichung von Postern richtet sich an alle, die forschend in der Anthroposophischen Medizin tätig sind.

Posterabstract, maximal 350 Worte

Der einseitige Abstract umfasst:

Für klinische Studien

1. Titel
2. Name, Titel und Institution der Autorinnen und Autoren
3. Hintergrund und Fragestellung
4. Material und Methoden
5. Ergebnisse
6. Diskussion und Fazit
7. Literatur

(Phänomenologische Ansätze sind in kohärenten Schritten zu strukturieren.)

Für Einzelfallberichte

1. Titel
2. Name, Titel und Institution der Autorinnen und Autoren
3. Hintergrund und Fragestellung
4. Patientinformationen
5. Diagnose und Befunde
6. Therapeutische Intervention
7. Nachbeobachtung und Ergebnisse
8. Diskussion
9. Literatur

Abstract-Einreichung

Bitte senden Sie Ihr Abstract bis zum 10. August 2026 per E-Mail an Erik Baars:
erik.baars@medsektion-ikam.org

Posterformat

DIN A0 (ca. 119 × 84 cm), Hochformat

Die Abstracts der erfolgreich präsentierten Poster werden anschließend in „Der Merkurstab“ (Rubrik „Berichte aus Wissenschaft und Forschung“) veröffentlicht. Daher bitten wir, die oben genannte Gliederung einzuhalten.

Führungen durch die wissenschaftliche Posterausstellung

Dr. phil. Bettina Berger, Universität Witten/Herdecke, und Prof. Dr. med. Erik Baars, Hochschule Leiden, werden die Postersessions leiten:

Donnerstag, 17. September

Führung um 14.30 Uhr in deutscher Sprache,
Dr. phil. Bettina Berger

Freitag, 18. September

Führung um 14.30 Uhr in englischer Sprache,
Prof. Dr. med. Erik Baars

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Die Tagung hat eine leicht modifizierte Struktur erhalten. Gegenüber den Vorjahren sind die Fachkonferenzen nicht vorgelagert, sondern als Foren integrale Bestandteile der Tagung.

Während der Tagung sind die Mittagessen und die Pausenverpflegung im Tagungspreis eingeschlossen. Abendessen können Sie nach Bedarf separat buchen.

Die Vorträge der Konferenz werden in die Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Englisch übersetzt. Für die fachspezifischen Foren beachten Sie bitte die im jeweiligen Programm genannten Sprachen.

Auf den Teilnahmebestätigungen werden die von der GAÄD und VAOAS bewilligten Weiterbildungspunkte bescheinigt.

Während der Jahreskonferenz werden Führungen zu verschiedenen Themen im Goetheanum angeboten. Weitere Informationen dazu und Anmeldung am Infotisch während der Tagung.

Die Preisstruktur der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion 2026

Normalpreis	CHF 500
Reduzierter Preis	CHF 380
Studentenpreis	CHF 200
Förderpreis ab nach eigenem Ermessen	CHF 550

Anmeldung

auf Deutsch:

<https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/jk26>

Registration

in English:

<https://goetheanum.ch/en/events/jk26>



Eines der Ziele der Medizinischen Sektion ist es, die Anthroposophische Medizin allen Menschen weltweit verfügbar zu machen. Dies gilt einerseits für die direkte Anwendung - vorbeugend oder im Krankheitsfall -, andererseits aber auch für den Erfahrungsaustausch sowie die gegenseitige Motivation und Unterstützung unter den Kolleginnen und Kollegen in ihren ärztlichen, therapeutischen oder pflegerischen Arbeitsfeldern. In diesem Sinne möchte die Sektion 15 bis 20 Menschen ermöglichen, an der Jahreskonferenz 2026 teilzunehmen, deren finanzielle Ressourcen aufgrund der Verhältnisse in ihren Ländern stark limitiert sind. So können wir den Impuls unserer Bewegung in Regionen tragen, die wir bisher nur sehr wenig erreichen.

An diesem Punkt sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie diese Initiative unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende, die Sie über folgenden Link tätigen können:

DE: <https://donate.raisenow.io/wdykz>



EN: <https://donate.raisenow.io/tpkzk>



Im Namen unserer weltweiten Gemeinschaft danken wir für Ihren Beitrag!

Kontakt

Medizinische Sektion am Goetheanum
Postfach • 4143 Dornach • Schweiz
info@medsektion-goetheanum.ch
<https://medsektion.goetheanum.ch>

